

DIE LINKE-IMPULSE

Zeitung des Kreisverbandes Märkisch-Oderland

Die LINKE wirkt!

Oder wie das Wahlprogramm lautet: „100 % sozial!“



Genau so könnte das Wahljahr 2013 überschrieben werden. Wir müssen unser Licht nicht unter den Scheffel stellen. Die LINKE hat das Meinungsbild in der Gesellschaft kräftig verändert, sie hat bewirkt, dass die sogenannten etablierten Parteien unsere Forderungen übernehmen, um ihren Machterhalt zu sichern. Das Meinungsbild in der Gesellschaft bewegt sich nach links, das ist die Richtung, die wir wollen. Ein Alleinvertretungsanspruch für unsere Meinung haben wir nicht und wollen wir auch nicht. Natürlich müssen wir unsere Basis zur Verbreitung unserer Meinung ständig erweitern und allein aus diesem Grund ist es nicht verkehrt, ab und an darauf zu verweisen, wer es halt erfunden hat. Es war in sehr vielen Fällen DIE LINKE. Ich führe nur einige Beispiele an: Gegen die Praxisgebühr sind wir auf die Straße gegangen, ich kann mich an kalte Tage vor den Arztpraxen in Seelow erinnern, vom Unverständnis bis zur vollen Unterstützung haben wir alles gespürt. Wir haben vor Praxen heißen Tee bekommen und auch kalte Blicke, verkehrt war es aber trotzdem nicht. Wir sind zufrieden, weil sie weg ist, weil es unsinnige Geldschneiderei war. Dicke Bretter bohren braucht seine Zeit, und es ist wichtig, den Bohrer anzusetzen und in Bewegung zu halten, für den letzten Span findet sich immer einer.

Ein Musterbeispiel ist aber der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn. Zwölf Jahre hat es gedauert, bis am 1. März dieses Jahres erstmals ein Verfassungsorgan einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn auf den Weg gebracht hat. Beim Einbringen des ersten Antrages der Bundestagsfraktion der damaligen PDS im April 2002 wurden wir belächelt, verhöhnt und verspottet. Übrigens nicht nur von den Parteien, sondern auch von einzelnen Gewerkschaften, die flankierende Empörung „über die Einmischung in die Tarifgestaltung“ demonstrierten. „Destruktiv, unbezahlbar, rückwärtsgewandt, ohne Substanz“ und viele andere Sprüche begleiteten diese und andere Vorlagen in den Parlamenten.

Dagmar Enkelmann ging mit dem Thema Mindestlohn im Wahlkampf 2005 sehr offensiv um und wurde selbst da noch belächelt, obwohl inzwischen auch die Gewerkschaften das Thema anders betrachteten. So wie unsere Bundestagsabgeordnete das Thema im Wahlkreis beförderte, nahm es in der gesamten Gesellschaft Fahrt auf. Im Bundestagswahlkampf 2009 fand man den Begriff schon im Wahlprogramm der Grünen und der SPD, parlamentarische Initiativen dazu gab es von ihnen aber nicht. Im Bundestagswahlkampf 2013 werden alle einen Treueschwur auf den gesetzlichen

Mindestlohn ablegen. Doch auch hier ist Mindestlohn nicht gleich Mindestlohn, wir wollen, dass man davon leben kann, dass Arbeit ein Leben in Würde garantiert und eine existenzsichernde Rente einbringt.

Weitere Beispiele sind: Reichen- und Vermögenssteuer, die Erhöhung des Spitzensteuersatzes, Sozialabgaben für alle Einkommensbereiche, keine Sozialisierung von Verlusten und Kosten bei Privatisierung von Gewinnen, bezahlbare Mieten und Energiekosten, Gewährleistung der Mobilität durch den Ausbau des ÖPNV und nicht zu vergessen, der Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan.

Die LINKE tut gut daran, keines ihrer Themen an jemanden abzugeben, und das spiegelt sich im Entwurf des Wahlprogramms sehr gut wider. Wir haben die Kraft, noch mehr Druck zu machen, damit niemand an unseren Themen vorbei kann. Das Erreichte sollte dabei immer der neue Ausgangspunkt sein, um diese Welt, unsere Welt nach links zu drehen. Nachhaltig, sozial, solidarisch, friedlich und ökologisch sollten Wörter sein, die uns dabei immer begleiten.

Die aufgeführten Beispiele zeigen, dass wir inhaltlich sehr gut auf die Wahlen vorbereitet sind.

Mit großer Geschlossenheit haben wir Dagmar Enkelmann als unsere Direktkandidatin aufgestellt. Wir werden das Direktmandat erkämpfen! Die Ausgangspositionen dafür sind gut, aber der Weg ist noch weit.

Die LINKE hat es erwirkt, dass Landräte direkt gewählt werden. Erstmals in der Geschichte des Landkreises ist das nun im Jahr 2013 der Fall. Erstmals besteht auch die Chance, das notwendige Quorum zu erreichen. Die Wählerinnen und Wähler erwarten von uns, dass wir hier Flagge zeigen und konkrete Verantwortung übernehmen. Wir werden dies tun und auch um dieses Mandat kämpfen.

Die nächste Ausgabe unseres
Informationsblattes
IMPULSE
erscheint am 11. 04. 2013

Rosen, Frauenfrühstück und Vernissage

Wie überall im Kreisverband fanden auch in Strausberg rund um den Internationalen Frauentag zahlreiche Veranstaltungen statt, zentral und in den Stadtteilen.

Mit dem Couplet „Schmeißt die Männer aus dem Reichstag raus!“ von Claire Waldorff eröffneten die Kabarettisten Michael Letz und Stephan Körbel in der Parkkantine des Sport- und Erholungsparks ihr heiter-satirisches Programm mit Liedern der 20er Jahre von Tucholski, Brecht und Wedekind. (Diese Veranstaltung organisierte traditionell die Volkssolidarität.) Derweilen unterhielten unter dem Motto: „Nofretete mit Trompete“ Erika und manne Schulz, verstärkt durch ihren blechblasenden Enkel Jakob, die Gäste aus Nord im Mehrgenerationenhaus antik gefärbt literarisch-musikalisch.

Der Stützpunkt Mitte-Ost hatte schon am Vortag gefeiert und sich am bunten Liederstrauß eines Trios aus Uta Nehls' Chor erfreut. Die humorvolle Rede von Dieter Schäfer war gut angekommen.

Schon am frühen Morgen des 8. März, wenn die Ströme von Berufspendlern den Bahnhofsvorplatz in Vorstadt überfluten, hatte Dagmar Enkelmann mit Mitgliedern des Kreis- und Stadtvorstandes und Genossen aus den Basisorganisationen Rosen an die vorüberziehenden Frauen verteilt.

Ähnliche Aktionen gab es auch mit Kerstin Kaiser in Strausberg Stadt sowie in Müncheberg und Hoppegarten.

Für 9 Uhr hatten Genossen im Links-



Treff ein deftiges Frühstück vorbereitet, dem die vielen Gäste – unter ihnen auch Dagmar Enkelmann, Kerstin Kaiser und Gabriele Senft – fleißig zusprachen.

In seinen kurzen eröffnenden Worten verwies Bernd Sachse darauf, dass die Frauen, obwohl sie sich über Jahrtausende hinweg immer Respekt erarbeitet haben, in der Geschichte kaum vertreten sind und sich erst vor 95 Jahren in Deutschland das Wahlrecht erkämpft haben. Frauen brächten eine andere Gefühlslage mit in die Politik. In unserer Bundestagsfraktion seien sie sogar in der Überzahl. Eingebunden in die Veranstaltung war die von der Bildautorin Gabriele Senft vorgenommene Eröffnung ihrer Fotoausstellung „Frauenbilder“. Gabriele zeigte sich zufrieden, dass der Frauentagsgedanke wieder aufzuleben beginnt. Ihre vor 5 Jahren aufbereitete, schon im Karl-Liebknecht-Haus in Berlin sowie in Nordhausen gezeigte, aktualisierte Ausstellung

sei eigens auf den Frauentag zugeschnitten. Die auf 18 Tafeln verteilten 46 aussagestarken Fotos hat sie während ihrer Tätigkeit als ADN-Korrespondentin aus aller Welt zusammengetragen. Sie verkörpern Frauen in allen Lebenslagen, zu den unterschiedlichsten Anlässen, vermitteln Freude, Lebenslust, Kampfesentschlossenheit, aber auch Verzweiflung und Trauer. Der Betrachter findet Porträts von Käthe Reichel und Elfriede Brüning und blickt erschüttert auf eine verzweifelnde türkische Mutter mit Kind vor ihrem Haus nach dem Brandanschlag von Mölln 1993. Wer die den Bildern beigefügten gefühlvollen Texte liest – sie entstammen Gedichten der nikaraguanischen Schriftstellerin und Lyrikerin Giaconda Belli sowie dem „Dankgebet an alle Frauen“ aus der Feder der Mexikanerin Clarissa Pincola Estès – ist ergriffen.

Gerhard Kreißig

Rote Rosen von den LINKEN

Rote Rosen wurden zahlreichen Frauen am Freitagmorgen an den Bahnhöfen Hönow und Hoppegarten auf dem Weg zur Arbeit überreicht. Mitglieder der Partei DIE LINKE gratulierten ihnen auf diese Weise herzlich zum Internationalen Frauentag. Mit den Blumengrüßen wollten sie die Frauen erfreuen und ihre Bedeutung im täglichen Leben und in der Gesellschaft würdigen, hob der Vorsitzende des Ortsverbandes der LINKEN in Hoppegarten, Sascha Lietzke, hervor.



DIE LINKE Hoppegarten mit viel Resonanz

Auf ein erfolgreiches Jahr 2012 kann der Ortsverband der Partei DIE LINKE in Hoppegarten zurückblicken. Der Verband mit seinem Vorsitzenden, Sascha Lietzke, orientierte auf mehr Öffentlichkeit und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. So stieß die Informationsveranstaltung zum Ausbau der Landesstraße 33 in Hönow mit Bürgermeister Karsten Knobbe (DIE LINKE) im Februar auf äußerst große Resonanz. Inzwischen ist der Ausbau des Brandenburger Teilabschnittes dieses wichtigen Autobahnzubringers eröffnet. Besonders viele Fragen gab es zur bevorstehenden Berliner Streckenführung.

Anlässlich des Internationalen Frauentages lud DIE LINKE im März zu einer Feierstunde mit der im Wahlkreis direkt gewählten Bundestagsabgeordneten Dr. Dagmar Enkelmann ein. Sie berichtete u. a. über ihre Arbeitsbesuche in Kasachstan und Israel.

Im April informierte Bürgermeister Karsten Knobbe auf einer öffentlichen Veranstaltung des Ortsverbandes über seine ersten „100 Tage im Amt“, in der er sich besonders für die neue Kita und eine geänderte Streckenführung der L 33 zwischen Berlin, Stendaler Straße und Hönow aussprach.

Im Mai und Juni diskutierten die Genossen aktuelle politische Fragen, insbesondere zum Bundesparteitag ihrer Partei.

Sehr erfolgreich gestaltete sich das „Sommerfest unter freiem Himmel“ im August mit mehr als 100 Gästen, auf dem bei Bratwurst und Getränken Einwohnerinnen und Einwohner sowie Vertreterinnen und Vertreter anderer Parteien und Organisationen miteinander ins Gespräch kamen.

Im September beteiligte sich der Ortsverband aktiv am „Strausberger Friedensfest“.

Den Höhepunkt der politischen Arbeit bildete im Oktober eine öffentliche Veranstaltung im Gemeindesaal mit dem Vorsitzenden der Partei DIE LINKE, Bernd Riexinger, an der mehr als 100 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. Riexinger analysierte u. a. eindeutig die Ursachen und das Fehlmanagement der Regierung in der gegenwärtigen Finanzkrise zugunsten der Banken.

Im Oktober informierte der Landtagsabgeordnete Marco Büchel über die Arbeit der Linksfraktion in Brandenburg. Dabei spielten Lärmschutz und Flugrouten des künftigen BER eine wesentliche Rolle.

Das Jahr klang aus mit einer Weihnachtsfeier bei Glühwein und kulturellen Einlagen

Der Ortsverband unterstreicht erneut: Der Bürgermeister Karsten Knobbe (DIE LINKE) konnte und kann sich auch in Zukunft auf die Unterstützung seiner Partei verlassen und (allen Unkenrufen zum Trotz) seine erfolgreiche Politik in der Gemeinde mit Transparenz und Offenheit fortführen.

Diverse Neueintritte von Bürgern, sachkundigen Einwohnern und Gemeindevertretern in die Partei unterstreichen die erfolgreiche Ausrichtung der größten Fraktion in der Gemeinde Hoppegarten, Hönow, Waldesruh und Münchehofe. Eine Partei, die sich sozial um die Belange der Bürger vor Ort kümmert, wird immer erfolgreich sein!

*Sascha Lietzke
Hoppegarten*



Parteiorganisator Bernd Riexinger bei einer gut besuchten Veranstaltung in Hoppegarten im Jahre 2012

Aus dem Rahmenarbeitsplan des KV (Auszug)

1. Schwerpunkte der politischen Arbeit:

- Vorbereitung Bundestags-, Landrats-, Kommunal- und Landtagswahlen
- Mitgestaltung des Wahlprogramms der Bundespartei
- Teilnahme an der Leitbilddebatte
- Kampf gegen Faschismus/Neofaschismus
- Veranstaltungen zum 01. und 08. Mai
- 1./4. Kreisparteitag
- 23. Strausberger Friedensfest
- Mitgliedergewinnung/ Mitgliederbetreuung
- Meinungsbildung zu aktuell-politischen Problemen und Popularisierung

2. Hauptmaßnahmen des KV

- März:** Veranstaltungen zum Frauentag
FrühLinksempfang/Eröffnung neue Geschäftsstelle
Erarbeitung von Schlussfolgerungen aus dem Bericht der AG Analyse
Beginn Spendenaktion
- April:** Mandatsträgertreffen
Erarbeitung Konzept Mitgliedergewinnung
- Mai:** Maifeiern im Kreisgebiet (zentrale Veranstaltung in Strausberg)
Kommunalpolitische Konferenz
Gesamtmitgliederversammlung
Tag der Befreiung (zentrale Veranstaltung in Seelow)
- Juni:** Öffentlichkeitsarbeit
Vorbereitung FF
Vorbereitung Bundestagswahlen
Gemeinsame Klausur mit der Kreistagsfraktion
- Juli:** Beratung mit Vorsitzenden der Gliederungen
Auswertung Bundesparteitag im Kreisverband
- August:** 23. Strausberger FF
Sommerfeste der Ortsverbände
Hoffest Seelow
Ökologischer Tag in Buckow

Bürgerbüros**Dagmar Enkelmann (MdB)**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 30 39 84
Fax: (0 33 41) 30 39 85
Mo.-Do. 9 - 16 Uhr
Freitag nach Vereinbarung
dagmar.enkemann@wk.bundestag.de
www.dagmar-enkelmann.de

Kerstin Kaiser (MdB)

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 49 77 11
Fax: (0 33 41) 30 39 85
Mo.-Do. 9 - 16 Uhr
info@kerstin-kaiser.eu
www.kerstin-kaiser.eu

Bettina Fortunato (MdB)

15306 Seelow, Breite Str. 9
Telefon: (0 33 46) 85 21 45
Fax: (0 33 46) 85 21 47
Mo. 10 - 17 Uhr
Mi.+Do. 14 - 18 Uhr
buero-fortunato@t-online.de
www.bettina-fortunato.de

Marco Büchel (MdB)

16259 Bad Freienwalde, Grünstr. 8
Telefon: (0 33 44) 33 45 41
Fax: (0 33 44) 33 45 43
Mo. 10 - 16 Uhr
Do. 14 - 17 Uhr
15366 Neuenhagen,
Ernst-Thälmann-Str. 33
Mi. 13 - 18 Uhr
info@marco-buechel.de
www.marco-buechel.de

Geschäftsstellen**Bad Freienwalde**

Grünstraße 8, 16259 Bad Freienwalde
Telefon/Fax: (0 33 44) 34 66
www.dielinke-frw.de
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 12 Uhr

Strausberg

Große Straße 45,
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 31 17 96
Telefax: (0 33 41) 31 47 75
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 9 - 12 Uhr
e-mail: info@dielinke-mol.de

LinksTreffs**LinksTreff Seelow**

Breite Straße 9,
15306 Seelow
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47
www.dielinke-seelow.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Mi. 9 - 12 Uhr

LinksTreff Strausberg

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 30 39 84
Fax: (0 33 41) 30 39 85
Mo.-Do. 9 - 16 Uhr

Erinnerungen an Erna Kretschmann

Anlässlich des Internationalen Frauentages eröffnete Marco Büchel gemeinsam mit der Lei-



terin der Stadt- und Kreisbibliothek Bad Freienwalde Karola Kollath eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Erna Kretschmann. Die Ausstellung, anlässlich des 100. Geburtstages von Erna Kretschmann im vergangenen Jahr

erarbeitet, wurde zur Verfügung gestellt vom „Haus der Naturpflege“ Bad Freienwalde.

Marco Büchel setzt damit eine seit einigen Jahren begründete Tradition fort in dem er anlässlich der Brandenburgischen Frauenwoche gemeinsam mit der Bibliothek Ausstellungen zu herausragenden Frauenpersönlichkeiten, so unter anderem über Helene Weigel oder Anne Frank, organisiert.

Mit Erna Kretschmann wird erstmals eine aus der Region stammende Frau besonders gewürdigt. Gemeinsam mit ihrem Mann Kurt gehörte sie zu den Begründern

des Naturschutzes in der DDR. Die Ausstellung kann in der Stadt- und Kreisbibliothek besichtigt werden: Dienstag, Donnerstag und Freitag in der Zeit von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

„Selbstversorgung der Kommunen mit erneuerbaren Energien“

Die Energiewende wird derzeit heiß diskutiert. Wie kann sie gelingen – ist sie nur eine Zukunftsvision? In vielen Orten Deutschlands haben Bürgerinnen und Bürger funktionierende Modelle alternativer Energieversorgung aufgebaut oder gestalten den Prozess.

Wie sieht die Entwicklung im Landkreis Märkisch-Oderland aus?

Gibt es Kommunen, die sich auf den Weg begeben haben? Welche Erfahrungen haben sie bei der Umsetzung gesammelt und wie werden sie unterstützt? Wird Strom dadurch auch billiger? Welche Rolle spielen die Stadtwerke?

Antworten auf diese Fragen werden gesucht.

**Mittwoch, 3. April 2013,
17.30 bis 21.00 Uhr**

**Ort: Gründerhaus STIC GmbH Strausberg
Garzauer Chaussee 1**

VaD Verein für alternatives Denken bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme e. V.

kommunalpolitisches forum Land Brandenburg e. V.

TERMINE IM MÄRZ 2013

25. März Strausberg, Große Str. 45
Eröffnung der neuen Kreisgeschäftsstelle
27. März 17.30 Uhr Aula der Erna-und-Kurt-Kretschmann-Oberschule Waldstraße 20 a,
16259 Bad Freienwalde
Szenische Lesung anlässlich des 100. Geburtstages von Stefan Heym
10. April 18.00 Uhr Kreisgeschäftsstelle,
Große Straße 45, 15344 Strausberg
Kreisvorstandssitzung

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung sinnwährend redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P. : Bernd Sachse,
Tel. 0 33 41-30 39 84

Mail : info@dielinke-mol.de

Layout u. Satz : Fortunato Werbung,
www.fortunato-werbung.de

Fotos/Grafik : DIE LINKE.MOL, privat